

Forschungseinrichtung

- Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) an der RWTH Aachen

Ansprechpartner

Malte Röbbig
0241 80-93827
malte.roebig@ikv.rwth-aachen.de

Förderung

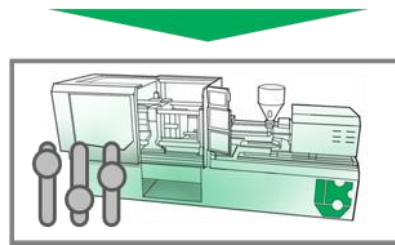
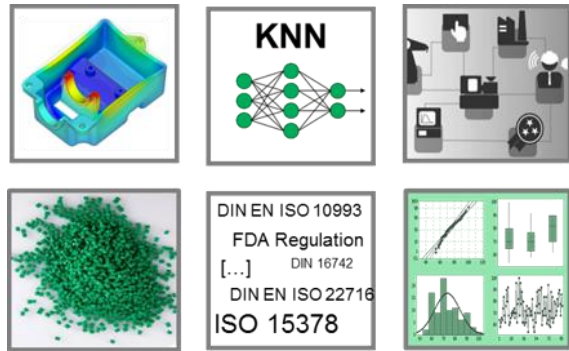
IGF BMWi-Programm: Industrielle
Gemeinschaftsforschung (IGF)

Laufzeit: 07.2019 –
06.2020

Fördersumme: 222.000 EUR

AiF-Forschungsallianz
Medizintechnik

FAM



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

ValiData

Entwicklung einer effizienten Methodik zur Validierung von Spritzgießprozessen am Beispiel der Medizintechnik

Projektbegleitender Ausschuss

- Arburg GmbH + Co. KG
- Balda Medical GmbH & Co. KG
- B. Braun Meslungen AG
- Bisping Medizintechnik GmbH ^{KMU}
- Drägerwerk AG & Co. KGaA
- Freudenberg Medical GmbH
- Gerresheimer Regensburg GmbH
- Otto Männer GmbH
- Pöppelmann Kunststoff-Technik GmbH
- Roche Diagnostics GmbH
- SimpaTec Simulation & Technology Consulting GmbH ^{KMU}
- SIMCON kunststofftechnische Software GmbH ^{KMU}

Projektkoordination / Transfer

Kunststoffverarbeitung
0241 80-93806
zentrale@ikv.rwth-aachen.de
www.ikv-aachen.de

INSTITUT FÜR
KUNSTSTOFFVERARBEITUNG
IN INDUSTRIE UND HANDWERK AN DER RWTH AACHEN



Problemstellung: Der zeitliche Aufwand von der Produktidee zur Produktion ist in der Medizintechnik besonders hoch, da umfangreiche Versuche und Dokumentationen für die Prozessvalidierung erforderlich sind. Ein standardisiertes Vorgehen gibt es nicht. **Projektziel:** Ziel dieses Projektes ist es, die Validierung von Spritzgießprozessen bei der Einführung eines neuen Produkts und nach Prozessänderungen zu standardisieren und eine „Best-Practice“ Methode zu etablieren. **Lösungsweg:** Unter der Berücksichtigung der gesetzlichen Richtlinien sollen neueste Forschungsergebnisse wie Simulations- und Qualitätsmodelle, die Prozessschwankungen berücksichtigen, zusammengeführt werden, um die Prozessvalidierung möglichst effizient zu gestalten.

Nutzen: Durch eine „Best-Practice Methode“ wird die Validierung von Spritzgießprozessen effizienter, sodass die Medizintechnikbranche auch für KMU attraktiver wird und so die Innovationskraft in Deutschland gesteigert wird.